

Mit dem Traktor über das Wasser

Bilddokumentation

BERND MARX

Bekanntlich durchzieht ein dichtes Labyrinth von Fließern und Kanälen den Spreewald. Obwohl bereits zahlreiche Brücken die einzelnen Inseln im „Pusch“ verbinden, sind die Einheimischen auch noch heute auf das Transportmittel „Spreewaldkahn“ angewiesen.

Seit Jahrhunderten sind es die Einwohner im Spreewald gewöhnt, Heu,

Erntegut, Holz oder Bau- und Brennmaterialien zu transportieren. Aber auch schwere Technik und Arbeitsgeräte gilt es, sicher und zügig über die Wasserstraßen zu bringen.

Die Boblitzer Einwohner Kurt Jurischka und Bernd Schmidt zeigen in dieser Foto-Serie das Übersetzen eines Traktors von einer Uferseite zur anderen.



1. Der Doppelkahn liegt mit Ketten fest vertäut am Ufer. Kurt Jurischka fährt mit dem Traktor vorwärts auf den Doppelkahn. Schwere Bohlen und U-Eisen ermöglichen es, den Traktor auf die Wasserfahrzeuge zu bringen. Querbalken verhindern ein Wegrollen des Traktors. Trotzdem ist große Vorsicht geboten, dass kein Malheur geschieht.



2. Ablegen des Doppelkahnes mit dem abgestellten und gesicherten Traktor. Kurt Jurischka (vorn) und Bernd Schmidt (hinten) bringen den Kahn in Position, um ihn zu wenden. Deutlich ist vorn die Kette zu erkennen, die die beiden Kähne verbindet. Auch auf der anderen Kahnseite befindet sich eine stabile Sicherungskette.



3. Kurt Jurischka und Bernd Schmidt bringen mit ihren hölzernen Rudeln den Doppelkahn zum Wendepunkt. Der Traktor hat den Doppelkahn zuerst mit der Vorderachse befahren, doch er wird ihn mit der Hinterachse zuerst wieder verlassen.



4. Der Doppelkahn wird gewendet. Bei einer Kahnlänge von 9,50 Metern ist es nicht immer einfach, die entsprechende Wasserstelle zum Wenden eines Doppelkahnes in einem schmalen Fließ oder Graben zu finden. Hier wird der Zusammenfluss der Oberen Boblitzer Kahnfahrt mit dem Dorfgraben von Boblitz genutzt.



5. Der Doppelkahn liegt mit stabilen Ketten gesichert am anderen Ufer. Bernd Schmidt (links) und Kurt Jurischka legen schwere Bohlen aus, um den Traktor ohne Gefahren vom Doppelkahn fahren zu können.



6. Kurt Jurischka fährt den Traktor rückwärts vom Doppelkahn. Bernd Schmidt beobachtet die Fahrt, um bei Gefahr sofort eingreifen zu können. Das Übersetzen des Traktors hat bei den beiden Boblitzern nur zehn Minuten gedauert.